

Rede an die Kinder,

den 5ten März 1790.

Gef. O die Liebe Jesu ist etwas überschwänglich; alles, was man sonst erkieft, ist nur was vergänglich.

Wer Ihn liebt, wirds allezeit auch im Werk bekennen: denn die Lieb' und Folgsamkeit lassen sich nicht trennen.

Text: Dienet dem Herrn mit Furcht, und freuet euch mit Zittern. Ps. 2, II.

Geht, werft euch vor die Majestät des Königes der Liebe, der euch mit Gnad' entgegen geht.

Die Worte unsers Textes stehen in dem zweyten Psalm; da werden die Völker der Erde und ihre Könige angeredt, welche sich dem lieben Heiland widersehen, und Ihm nicht gehorsam werden wollen; dieselben werden ernstlich ermahnt, sie sollen dem Herrn dienen mit Furcht, sie sollen sich dabey auch freuen, aber mit Zittern; denn sie freuen sich gemeiniglich über dieses und jenes auf eine leichtsinnige und sündliche Weise; davon sollen sie ablassen, und sich so vor Ihm freuen, daß sie immer bedenken, daß Er der Herr aller Herren und der König aller Könige ist. Das habe ich zuvörderst sagen wollen, damit ihr Kinder den rechten Sinn dieser Worte wisset. Nun will ich doch etwas mit euch reden von der Furcht Gottes und von der Liebe Gottes.

Unser lieber Vater im Himmel ist lauter Liebe, und Er hat seine Liebe zu den Menschen dadurch bewiesen,